

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	26.06.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Stadtbahnverlängerung Linie 1 von Senne nach Sennestadt**

Betroffene Produktgruppe

---

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

---

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

---

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

---

#### **Sachverhalt:**

#### **Sachstand im Juni 2018**

Unter der Projektleitung der moBiel GmbH arbeitet seit gut anderthalb Jahren eine Projektgruppe (zusammen mit Stadtverwaltung, Sennestadt GmbH und Gutachtern) an der Planung der Stadtbahnverlängerung nach Senne und Sennestadt.

Schon in der Machbarkeitsstudie 2013 sind durch moBiel und Stadt Bielefeld generelle Leitlinien einer Stadtbahnführung entlang der L756 skizziert worden:

- Im Verflechtungsbereich um die Autobahnabfahrt von der A2 soll die Straße weiterhin vierstreifig geführt werden
- Rückbau der L756 zu einer zweispurigen Straße in der Ortslage Senne/Sennestadt (zu beachten ist dabei die zurückgegangene Verkehrsbelastung durch den Bau der A33)

Damit soll dem städtischen Charakter und einer Aufwertung dieser Bereiche Rechnung getragen werden.

Die derzeitigen Planungen in den Bereichen von Sennestadt und Senne sehen einen stadtverträglichen Straßenumbau mit schmaleren Fahrbahnen (6,50m) und Tempo 50, komfortablen Geh- und Radwegen sowie Querungen, Begrünung und den Landschaftsklammern zur Aufhebung der Trennwirkung vor. Um die getroffenen Ratsbeschlüsse zu erfüllen, sollten folgende Ziele mit der Planung erfüllt werden:

- Attraktive Stadtbahnverlängerung mit funktionalen Bus-Bahn / Bus-Bus Verknüpfungen
- Schaffung einer hochwertigen, komfortablen und nutzerorientierten Radverkehrsführung (zur Verbindung und Erschließung)

- Rückbau der L756 in den Ortslagen Senne und Sennestadt sowie gute städtebauliche Integration und Reduzierung der Trennwirkung besonders im Ortsbereich Sennestadt
- Unterstützung der Ziele zur Lärmreduzierung und zur Reduktion des Durchgangsverkehrs
- Gewährleistung einer angemessenen Verkehrsqualität für alle Verkehrsteilnehmer unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Zielsetzungen der Mobilitätsstrategie Bielefeld.

Die Projektgruppe hat diese Stadtbahnplanung in einen Kontext von Planungszielen gestellt, die den aktuellen politischen Willen abbilden: Ziele der Verkehrswende, nachhaltiger Mobilitätsentwicklung, Klima- und Lärmschutzziele treffen dort mit dem vom Land geförderten INSEK-Programm und den Maßnahmen der Klimaexpo NRW zusammen.

Das Land NRW, vertreten durch den Landesbetrieb Straßen.NRW, Niederlassung Bielefeld, hat am 24.02.2014 in einem Gespräch mit den Planern darauf hingewiesen, dass die oben formulierten Ziele nicht ohne weiteres zu erreichen sind, da es sich bei der L 756 um eine Landesstraße handelt. Eine Landesstraße verfolgt grundsätzlich andere Ziele als die, welche mit dem geplanten Umbau in der Sennestadt verfolgt werden.

Daher war es zunächst Ziel, zu prüfen, ob eine Straßenbaulastnahme für alle Beteiligten in Frage kommt. Dann wäre die Landesstraße L 756 zu einer Kreisstraße herabgestuft worden und die Stadt Bielefeld hätte sodann die Straßenbaulast übernommen.

Bei den Verhandlungen mit dem Land NRW stellte sich heraus, dass für das Land NRW eine Baulastübernahme nicht nur für den Bereich der Sennestadt, sondern nur für den gesamten Streckenverlauf, also von Schloß Holte – Stukenbrock bis zur Auffahrt auf den OWD, mithin in einer Länge von 13,3 km in Frage kommt.

Nach eingehender Prüfung durch die Stadt Bielefeld wurde dem Land NRW mitgeteilt, zu welchen Konditionen sich die Stadt Bielefeld eine Straßenbaulastübernahme vorstellen kann. Diese Berechnung erfolgte auf Grundlage geltender Regelwerke.

Nach Bekanntwerden dieser Berechnung wurde das Angebot die L 756 in die Straßenbaulast der Stadt Bielefeld zu überführen seitens des Landes NRW widerrufen.

Ziel muss es jetzt sein, mit qualifizierten, auswertbaren Unterlagen einen Kompromiss zu erzielen.

Dabei sollte der Bau der Stadtbahnverlängerung der Linie 1 höchste Priorität genießen. Dem Wunsch nach einer einspurigen Verkehrsführung in den Ortslagen Senne und Sennestadt wurde bereits zugestimmt.

Jetzt muss noch eine Einigung über Stadtqualitäten, der Ausführung von Nebenanlagen und Querungen herbeigeführt werden.

Die Verwaltung wird über den Ausgang der Gespräche zeitnah berichten.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss